

DONAUSTAUF

Donaustauf. SKK-Walhalla: Heute, Dienstag, 20 Uhr, Donaustauf F gegen SC Regensburg F 2 im Sportzentrum; Mittwoch, 12.2., 20 Uhr, BSC Regensburg gegen Donaustauf 2 im Sportclub Regensburg; Freitag, 14.2., 19.30 Uhr, Kegelklub Stadtamhof 2 gegen Donaustauf 3 im Sportclub Regensburg; Freitag, 14.2., 20 Uhr, Donaustauf 1 gegen DJK/Germ Regensburg im Sportzentrum.

Donaustauf. AWO: Sonntag, 16.2., 14 Uhr, Faschingsfeier in Barbing im Gasthaus Deutsch.

Donaustauf. SV: Turnabteilung: Heute, Dienstag, WS-Gymnastik von 9 bis 10 Uhr.

Donaustauf. Marktgemeinde: Heute, Dienstag von 9 bis 12 Uhr ist der Wertstoffhof geöffnet.

Donaustauf. Gemeindebücherei: Heute, Dienstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Donaustauf. SV-Turnabteilung: Heute, Dienstag, 20 Uhr, Step-Aerobic.

Donaustauf. SV-Inline-Hockey-Abteilung: Heute, Dienstag 17 bis 18.30 Uhr, Training Schüler/Jugend/Junioren, Herren 1 von 18.30 bis 20 Uhr.

Donaustauf. SV-Fußball Training: F2-Junioren von 17 bis 18 Uhr in der Schulturnhalle, D1-Junioren 18 bis 19.30 Uhr in der Schulturnhalle, 1. und 2. Mannschaft ab 21 Uhr.

Donaustauf. SV-Turnabteilung: Heute, Dienstag, Mädchen Turnen II 16.30 bis 18 Uhr, 17 bis 20 Uhr Gerätturnen III Buben ab 7 Jahren, 19 bis 20 Uhr Gerätturnen IV und Walhalla-Acrobat.

Donaustauf. Eltern-Kind-Gruppe: Heute, Dienstag, 9 bis 11 Uhr im Bürgerhaus.

Donaustauf. Pfarrei: Heute, Dienstag, 15.30 Uhr, Schülerbeichte, 16 Uhr, Schülermesse, 18 Uhr Messe in der Krankenhauskapelle. Schweigeexerziten im Exerzitenhaus in Hofstetten, Donnerstag, 13.3., Abfahrt, 16.45 Uhr, bis Sonntag, 16.3., mittags. Anmeldung im Pfarrbüro.

Sulzbach. Filialkirche: Heute, Dienstag, 17.30 Uhr, Messe.

Vom modernden Schneewittchen

Allrounder Bauer deckte bei Lesung in Bücherei logische Brüche Grimmscher Märchen auf

Donaustauf. Man könnte es einen „bunten Abend“ nennen, was der niederbayerische Musiker und Poet Tom Bauer am Freitagabend in der Gemeindebücherei im Rathaus Donaustauf geboten hat: Klaviermusik, Mundartgedichte, Geschichten und Märchen waren in der voll besetzten Bücherei zu hören. Für den Hausherrn, Bürgermeister Jürgen Sommer, waren dritter Bürgermeister Bernd Kellermann und die Marktgemeinderäte Brigitte West und Martin Sendlbeck gekommen. Im Publikum gesehen wurde auch ein häufiger Gast der Bücherei, die in Donaustauf lebende Autorin und Illustratorin Vivi Heider.

Alle haben sich glänzend amüsiert. Das bedeutet: Es wurde nicht nur gelacht, das Publikum wurde vielmehr auf geistreiche Art unterhalten. Einhellige Meinung war wieder einmal, dass die Bücherei, eine gemeinsame Einrichtung des Markts Donaustauf und der Pfarrei St. Michael, eine der wichtigsten Adressen im kulturellen Leben von Donaustauf ist und dem rührigen, ehrenamtlich tätigen Büchereiteam für seine Arbeit zu danken ist.

Der 37-jährige Thomas Wolfgang Bauer, kurz Tom Bauer, wohnt in einem Bauernhaus in Moosfürth, einem Ortsteil von Wallersdorf im Landkreis Dingolfing/Landau. Mit neun Jahren begann er Akkordeon zu lernen, später kamen Klavier, Gitarre, E-Bass und Mundharmonika dazu. In der Berufsschule für Musik in Plattling vervollständigte er seine Kenntnisse. In seiner Heimat ist er weitem bekannt als Mitglied der Partyband „Smarty's“ und der Band „Väterchen Prost und seine Bluesbriederchen“. Außerdem schrieb er unter dem Titel „Oschnputtl“ eine bairische Version des Grimmschen Märchens „Aschenputtel“, die als Musical inzwischen in vielen ausverkauften Häusern zu sehen war.

Auch im Bayerischen Rundfunk



Der Autor und Komponist Tom Bauer aus Moosfürth bei Wallersdorf sorgte in der Gemeindebücherei Donaustauf für ein volles Haus. Nach der Lesung signierte er gern seine Bücher und CDs. (Foto: Kellermann)

war Bauer bereits zu Gast, etwa in der Bayern-3-Show von Matthias Matuschik und in der Bayern-1-Volksmusiksendung mit Markus Tremmel. Weil seine Kreativität auch Sicherheit braucht, arbeitet der gelernte Flurbereinigungstechniker an drei Tagen pro Woche in der Direktion für ländliche Entwicklung in Landau an der Isar.

In Donaustauf war Tom Bauer mit einer Lesung aus seinem Buch „Grimminelle Gschichten“ zu Gast. Er bietet darin auf Bairisch übersetzte und gereimte Märchen der Gebrüder Grimm. Das Interesse für die Gebrüder Grimm weckte bereits seine Mutter, die ihm zum Einschlafen Märchen vorlas. Schon als Bub erschrak er über die Brutalität in

den Märchen und die offenbaren Unmöglichkeiten in den Geschichten. Aber er störte nach eigenen Angaben seine Mutter nicht beim Vorlesen und meinte mit einem Augenzwinkern: „Wenn die Mutter nach dem Vorlesen besser schlafen kann, dann lass' ich sie halt lesen.“

Einen dieser „logischen Brüche“ in einem Grimmschen Märchen demonstrierte Bauer auch den Besuchern der Lesung in Donaustauf. Er verwies darauf, dass Schneewittchen – so wörtlich die Gebrüder Grimm – „hundert Jahre“ geschlafen hat. Dazu meinte er: „Ham Sie schon amal was zehn Jahr' aufm Speicher ghabt?“ So richtig ungläubwürdig wird das Märchen dann aber nach Bauers Meinung, „wenn uns die Gebrüder Grimm weismachen wollen, dass das Schneewittchen nach diesen hundert Jahren schöner gewesen sein soll als die Mädels von Heidi Klum und dass der Prinz sie dann sogar geküsst haben soll“. Die Besucher in Donaustauf ließen sich von diesen hintersinnigen Fragen zum Märchen „Schneewittchen“ gern unterhalten.

Zwischen den nacherzählten Märchen streute Tom Bauer selbstkomponierte Musikstücke (zum

Beispiel „Lätta aufs Brot“) und Gedichte aus seiner Feder ein. Er erklärte darin zum Beispiel den Unterschied zwischen Froschschengel und einem Frosch-Enkel, wie ein Baum namens „Purzel“ zum „Purzelbaum“ wurde und warum er einer ganz speziellen Existenz, dem „Gänseblum“, ein Gedicht widmete.

Der Abend mit Bauer ging – wie es in der Bücherei Donaustauf üblich ist – mit einem Buffet zu Ende, das die fleißigen Damen vom Büchereiteam zusammengestellt hatten. Dabei wurde noch ausgiebig über den gelungenen Abend diskutiert und gelacht. Rosemarie Endras und Martina Weger, zwei Mitglieder des Büchereiteams, fassten den Abend so zusammen: „Der Mann gefällt mir.“ Die nächste öffentliche Veranstaltung der Gemeindebücherei ist übrigens ein Kasperltheater-Nachmittag am Freitag, 21. Februar, um 15 Uhr.

Info

Das Buch „Grimminelle Gschichten“ von Tom Bauer umfasst 152 Seiten, enthält eine Hörbuch-CD und ist über www.grimminelle-geschichten.de zu beziehen. Es kostet zirka 20 Euro (inklusive Versand).



Verdienstmedaillen und Ehrenzeichen vergeben

Landkreis. Landrat Herbert Mirbeth überreichte die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Dr. Johann Schwinghammer (Pettendorf) und Fritz-Dieter Neumüller (Regenstauf). Außerdem wurde Otmar Kappl (Lappersdorf), Irmengard Ottl (Obertraubling), Waltraud Fohringer (Regenstauf) und Ulrike Reichstein (Sinzing) das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für im Ehrenamt tätige

Frauen und Männer ausgehändigt. An der Feierstunde nahmen auch Bürgermeister aus den Heimatgemeinden der Geehrten teil. „Das Ehrenamt macht unsere Gesellschaft bunter, menschlicher und wirkungsvoller“, erklärte Landrat Herbert Mirbeth: „Wir hätten kein öffentliches Leben in den Gemeinden ohne Vereine. Alles was im sozialen Bereich, beim Sport oder auch im Bereich Kunst und Kultur angeboten wird, geht auf ehrenamt-

liches Engagement zurück.“ Der Landrat bedankte sich bei den Geehrten für ihr besonderes Engagement, dass dazu beigetragen habe, dass der Landkreis Regensburg eine lebenswerte Heimat sei.

– Unser Bild zeigt (von links): Otmar Kappl, Dr. Johann Schwinghammer, Ulrike Reichstein, Waltraud Fohringer, Irmengard Ottl, Landrat Herbert Mirbeth und Fritz-Dieter Neumüller.

(Foto: Landratsamt)



Zum 101. Geburtstag gratuliert

Neutraubling. (wn) Die Rentnerin Maria Lukaszkiwicz, die im BRK-Seniorenzentrum in Neutraubling lebt, feierte diese Tage ihren 101. Geburtstag. Zweite Bürgermeisterin Gisela Kokotek überbrachte der Jubilarin die herzlichen Glückwünsche der Stadt und überreichte als Präsent einen Geschenkkorb. Auch Landrat Herbert Mirbeth übersandte Maria Lukaszkiwicz Glückwünsche inklusive Schmankerlkorb. Von Ministerpräsident Horst Seehofer gab es zudem ein Geburtstagschreiben samt edler Silbermünze.

„Sind sie überrascht?“, erkundigte sich zweite Bürgermeisterin Kokotek bei der Seniorin. „Ich bin platt! Was für ein schöner Geburtstag“, gab diese prompt und fröhlich zurück. Maria Lukaszkiwicz wurde in Oberschlesien geboren, aufgewachsen ist sie in Hindenburg. Seit 1958 ist Neutraubling ihre Heimat. Ihre zwei Töchter Christiane Konopik und Barbara Lukaszkiwicz kümmern sich liebevoll um sie. Die Donau-Post wünscht Maria Lukaszkiwicz ebenfalls alles Gute zum Ehrentag.